

Produktname: GIRK1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87156**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,FC |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | - |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:1000-1:5000,FC 1:100-1:500 |
| Molekulargewicht | Calculated MW:57 kDa; Observed MW:57 kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | GIRK1 |
| Alternative Namen | KGA; GIRK1; KIR3.1 |
| Gen-ID | 3760 |
| SwissProt ID | P48549 |
| Immunogen | Ein synthetisches Peptid des humanen GIRK1 |

Hintergrund

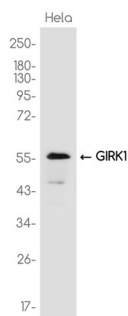
Kaliumkanäle kommen in den meisten Säugetierzellen vor und sind an einer Vielzahl physiologischer Prozesse beteiligt. Das

von diesem Gen kodierte Protein ist ein integrales Membranprotein und ein einwärtsgerichteter Kaliumkanal. Dieses Protein, das Kaliumionen eher in die Zelle hinein als aus ihr heraus transportiert, wird durch G-Proteine reguliert und spielt eine wichtige Rolle bei der Herzfrequenzregulation. Es bildet mit drei weiteren G-Protein-aktivierten Kaliumkanälen einen heteromultimeren, porenbildenden Komplex, der an Neurotransmitterrezeptoren im Gehirn koppelt. Durch Hyperpolarisation der Plasmamembran kann die Aktivierung dieser Kanäle die Auslösung von Aktionspotenzialen hemmen. Diese multimeren, G-Protein-gesteuerten, einwärtsgerichteten Kaliumkanäle (GIRK-Kanäle) könnten an der Pathophysiologie von Epilepsie, Suchterkrankungen, Down-Syndrom, Ataxie und Morbus Parkinson beteiligt sein. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Proteine kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2012]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines GIRK1-Kaninchen-Monoklonal-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000.